



Ausgeprägter Gewittermonat

Das Juniwetter in der Region Mittelland / Solothurn

Obwohl man den Juni nicht unbedingt als Sommermonat in Erinnerung behalten wird, fiel er erstaunlicherweise zu warm aus und vielerorts war er zudem zu nass.

Markus A. Brotschi

www.SwissWetter.ch

www.wetterdaten-solothurn.ch

Unbeständig aber warm

Mal Regen mal Sonne, dann wieder Witterung wie im Herbst und wenige Tage darauf wieder schwüle 30 Grad – so wird uns der Juni 2007 in Erinnerung bleiben. Die Maximaltemperaturen waren mit rund 30 Grad nicht einmal so extrem hoch und die Minimaltemperaturen bewegten sich in der Region um 9 Grad. Dennoch war auch dieser Monat im Vergleich mit dem langjährigen Mittel rund 1.9 Grad zu warm.

Gewitter

Wechselhaft und launisch waren auch die Tagesabläufe. Trübte am Morgen noch kein Wolkchen den Himmel, konnte es am Mittag bereits veritable Gewitter geben und diese tobten sich dann zum Teil bis in die Nachtstunden aus. Die Gewitter waren dann auch fast landesweit das Dauerthema im Monat Juni. Unglaublich heftig traf es die Gegenden um den Napf und einige Gebiete am Sihlsee. Fast „an Ort und Stelle stehende“ Gewitter verursachten dort durch ihre enormen Wassermassen, welche sie aus sich entleerten, immense Schäden. Von anderer Art war die Unwetterfront vom 25. Juni, welche am Genfer Jura als Gewitter startete und sich dann auf dem Weg zum Bodensee zu einer richtigen Gewitterfront – um nicht zu sagen „Gewitterwalze“ ausbildete. Sie führte Hagel, Sturm und sintflutartigen Regen mit sich. Überall, wo sie durchzog, verdunkelte sich der Himmel schlagartig und mit grosser Wucht verursachte auch diese Front viele Schäden. Ihre Zuggeschwindigkeit betrug mehr als 100kmh. So legte sie den Weg von Biel nach Zürich in kaum einer Stunde zurück und wiederum nach einer Stunde erreichte sie schon den Bodensee.

Wieder Kälteeinbrüche

Wie schon im Mai, hatte auch der Juni einige markante Kälteeinbrüche im Gepäck. Zu Beginn des Monats war es empfindlich kühl, am 15. Juni kühlte es wiederum kurzzeitig stark ab und am 27. Juni erreichte Die Temperatur selbst tagsüber kaum mehr 15 Grad. Dazu gab es mehr als genug Regen, das erkennt man schon alleine an den 18 Tagen mit Regen. Am Jurasüdfuss in Solothurn fielen rund 188 Liter Regen pro Quadratmeter – im Wasseramt mit 125 Liter etwas weniger.

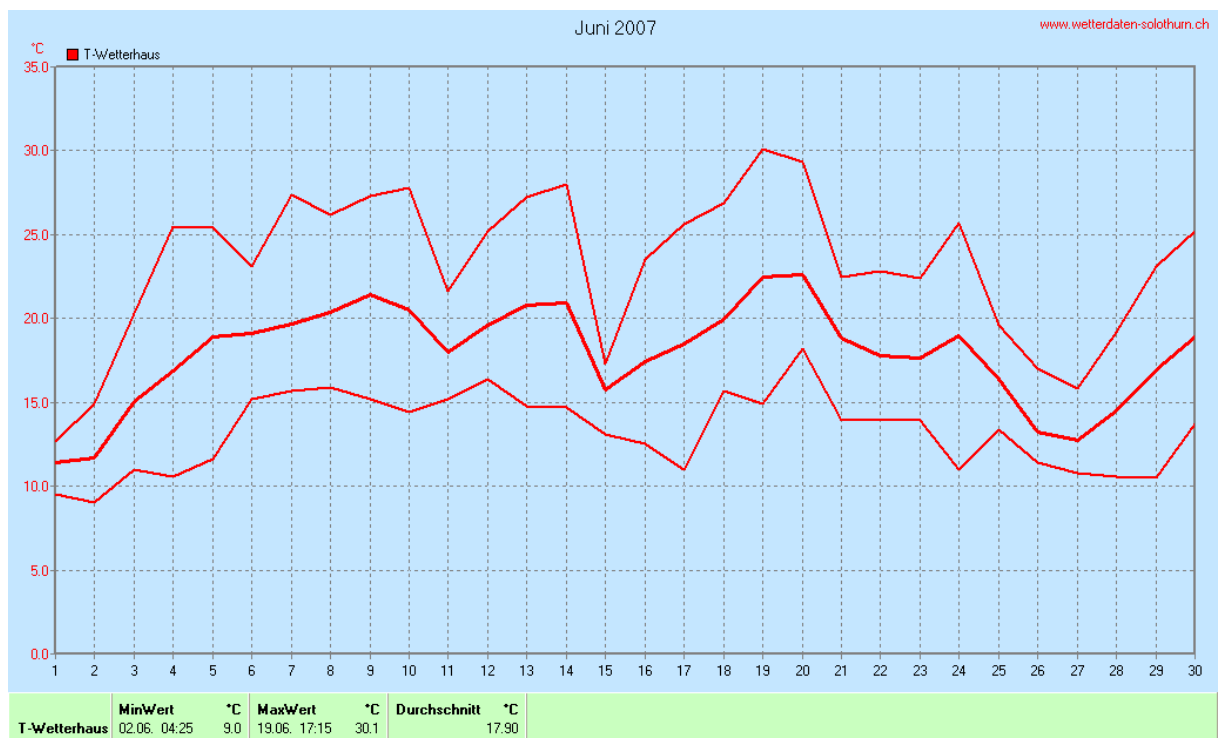
Was bringt der Juli?

Man würde nicht meinen, dass der Juli ein Sommermonat ist, wenn man die Modellberechnungen studiert. Nach dem sehr regnerischen Montag macht der Dienstag etwas Pause in Sachen Nässe. Doch danach folgt nochmals eine Kaltfront und bringt noch kühlere Luft zu uns. Wer am Mittwoch in die Badi geht, wird bei 15 Grad arg frieren! Danach folgt wieder langsam wärmeres – aber gleichzeitig wieder feuchtes und zu Gewittern neigendes Wetter.

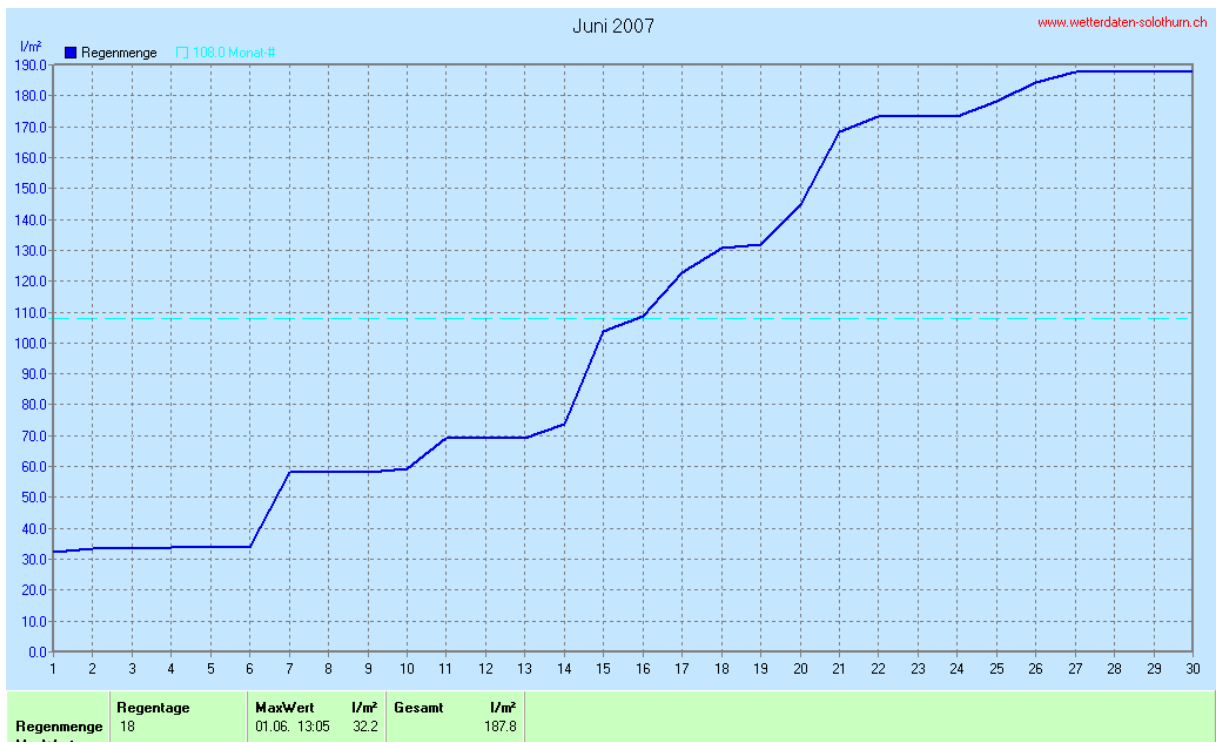
Wetterdaten: **Juni 2007**

Tabelle als Beilage zum Artikel:

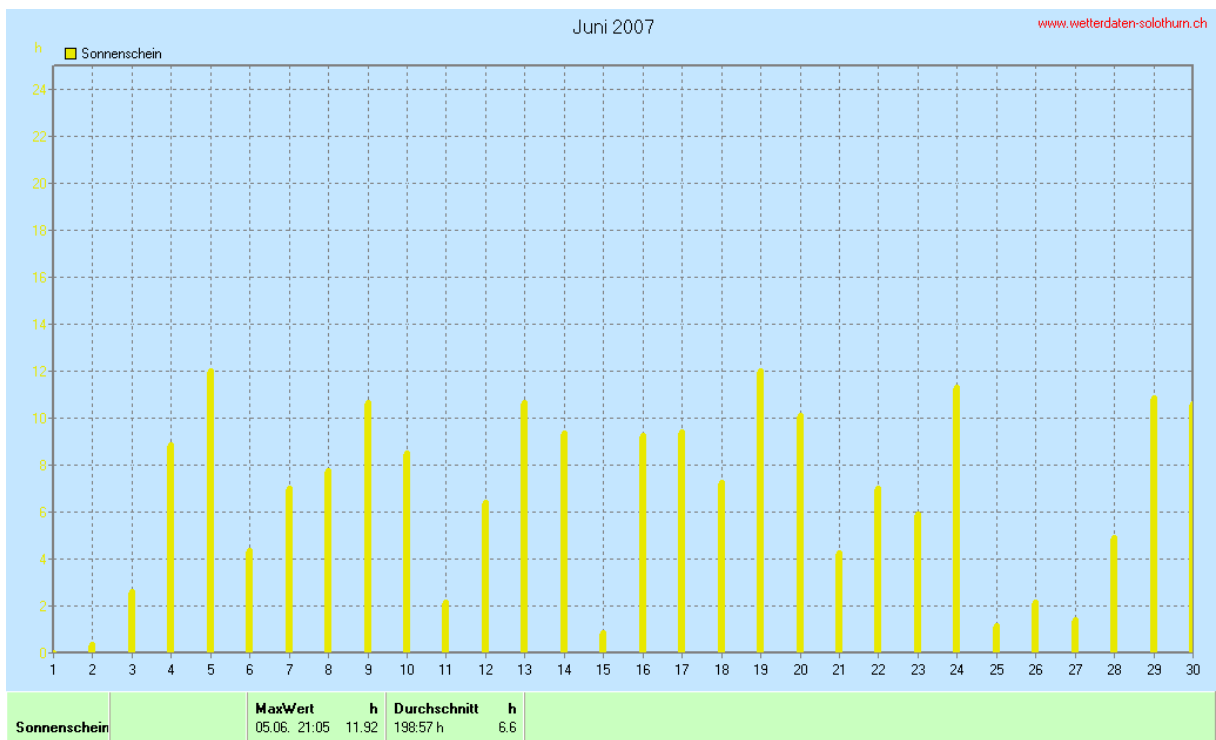
	Datum	Zeit	Wert		Datum	Zeit	Wert
			Zielebach				Solothurn
Temperatur							
Höchstwert	20.6.07	18:14	30.6 °C		19.6.07	17:15	30.1 °C
Monatsmittelwert			18.8 °C				17.9 °C
Tiefstwert	2.6.07	05:38	9.3 °C		2.6.07	04:25	9.0 °C
Eistage ($T_{\max} < 0^{\circ}\text{C}$)			0				0
Frosttage ($T_{\min} \leq 0^{\circ}\text{C}$)			0				0
Kalte Tage ($T_{\max} < 10^{\circ}\text{C}$)			0				0
Sommertage ($T_{\max} \geq 25^{\circ}\text{C}$)			15				15
Heiße Tage ($T_{\max} \geq 30^{\circ}\text{C}$)			2				1
Regen							
Regentage			16 Tage				18 Tage
Regenmenge			123 l/m ²				188 l/m ²



Min-, Max- und Mitteltemperatur Solothurn



Regen in Solothurn



Sonne in Solothurn